

FK-rismen Juni 2010

01.06.2010 25298

Gerade im Bewusstsein unserer Endlichkeit
sollten wir um gutes Zusammenleben bemüht sein.

02.06.2010 25343

Mir ist's, als ob ich neu lebte,
seit ich auf der Reise zu mir bin.

03.06.2010 25318

D e r hat es ja leicht!
D e r nimmt sich die Zeit!
I c h kann mir d a s nicht erlauben!

??? ??? -

Das Leben verstreicht.
Zu spät schon ..., zu weit... .

Ich bleib'
bei den Blinden,
den Lahmen,
den Tauben.

04.06.2010 25162

Politische Gegner:
Einzelne und Gruppen,
die sich nur in einem unterscheiden:
in der Verschiedenartigkeit ihrer Irrtümer.

05.06.2010 25185

Hauptberuf Mensch.

06.06.2010 25210

Ich weiß es nicht;
es ist in mir.

07.06.2010 25211

Meine Beziehung zu Gott
ist von keinerlei Dogmen belastet.

08.06.2010 25213

Kaffee:
Pausengrund
mit diskutabler Wirkung.

09.06.2010 25214

Viele bleiben an der Oberfläche, weil sie fürchten,
an der für sie falschen Stelle in die Tiefe vorzudringen,
ohne Aussicht auf Erkenntnis und – Rückkehr.

10.06.2010 25205

Nur die Zeitabschnitte, die wir wählen (können), zählen;
jeden einzelnen sollten wir bewusst erleben,
die Tage, Stunden, Minuten, Sekunden ...
Nicht das amorphe Etwas der Zeit an sich,
nicht die Vergangenheit, die Gegenwart, die Zukunft.
Wir sind nur ein Staubkorn,
das der Jahrmillionensturm verweht.

11.06.2010 25231

Mit dem Rücken zur Wand lernt man,
in den "Muss" Möglichkeiten zu sehen.

12.06.2010 25299

Staubkörner im Räderwerk der Geschichte,
Blitze von Individualität in der Weite des Universums ... -
werdet Eurer Bedeutung FÜREINANDER bewusst!

13.06.2010 25229

Es ist eine der Fragen
der Höhe der Lagen,
denn Dir liegt's am Herzen,
mir aber im Magen.

14.06.2010 25230

Wir empfanden ihn immer schon als zu schwer für uns:
muss es denn zu aller Überdross
jetzt noch ein Eichensarg sein!?

15.06.2010 25228

Wenn mich institutionelle Rahmen meines Engagements
(„die Partei“, „die Kirche“, „die Kammer“ ...)
schon unglaublich machen,
ehe ich noch eine Tat gesetzt habe oder eine Äußerung traf,
dann habe ich innerhalb dieser Rahmen wahrlich nichts zu suchen.

16.06.2010 25227

Der Unternehmer als Katalysator.

17.06.2010 25226

Die Zeit, da ich staunte,
was ein Mensch alles gelernt haben musste,
um sooo kompliziert schreiben zu können,
ist für mich vorbei.
Heute verwundern mich jene Autoren,
die mit wenigen Worten viel zu sagen haben.

18.06.2010 25224

Die Ungeduld
im Augenblick.

19.06.2010 25223

Mich beschwert der Verlust der Offenheit,
deren Preisgabe, der Verzicht auf sie,
welche die freiwillige Identifikation mit einer Aussage
notwendigerweise bedeutet.

20.06.2010 25232

“Begeisterte” Sportler, Schachspieler, Tänzer,
Sozialisten, Konservative, Christen usw. usf.
flüchten davor, begeisterte Menschen zu sein.

21.06.2010 25317

Helfen, dass sie sehen lernen!

Was für ein pathetisch Wort.
Nur so vor sich hingeträllert,
ist es von geringem Wert.

Helfen, dass sie sehen lernen?

Hilfst Du mit Taten und Gedanken,
wenn die Weltenbilder wanken,
keiner sie zu halten hilft?

Helfen, dass sie sehen lernen!??

Ja, das tun wir!
Gut, dann komm'!
Jetzt?!

Du wolltest nur mal träumen? -
Na, dann bleib' halt auf den Bäumen.

22.06.2010 25546

So zu denken, so zu fühlen,
wie es einem ist gegeben,
wär' das nicht ein herrlich Leben?

23.06.2010 25479

Was sollte Dich hindern?
Du hast ein Recht, alles über Dich zu erfahren.

24.06.2010 25917

Aufbruch ins Sein -
Ausbruch aus dem Ist?

25.06.2010 25275

Oft gehe ich verschiedensten Fragen
mit "profilierter Ahnungslosigkeit" nach.

26.06.2010 25287

G ist für mich die Unbegreiflichkeit,
begreiflich zu finden,
dass G unbegreiflich ist.

27.06.2010 25297

Die Natur hat die Zeit erfunden,
damit nicht alles im selben Augenblick geschieht.

28.06.2010 25531

Welche Frage
stellt uns die Realität?

29.06.2010 25532

Welche Fragen
stellen wir der "Realität"?

30.06.2010 100630

FK-rismen
im Juni 2010
..... pdf